

Die Schreibphasen

Haus-, Bachelor- und Masterarbeiten sind komplexe Schreibprojekte und stellen damit eine Herausforderung für Studierende dar. Schnell entsteht der Eindruck von einem Schreibprojekt als einer schwer zu überwindenden Hürde. Die Konsequenz: Die Bearbeitung wird vor sich hergeschoben, bis es (fast) zu spät ist.

Um dem entgegenzusteuern kann es helfen, das Schreibprojekt in einzelne Phasen zu unterteilen. Allein schon der Überblick über die einzelnen Phasen macht eine Haus-, Bachelor- und Masterarbeit überschaubar und die einzelnen Arbeitsphasen lassen sich zeitlich einordnen. Die Übersicht (siehe: Die Schreibphasen – Bild, im Download-Bereich) unterscheidet sechs Phasen. Die Literatur spricht auch von fünf Phasen (zweite und dritte Phase sind dabei zusammengefasst):

1. Phase: Das Thema finden und eingrenzen – mit fünf bis zehn Prozent der Gesamtbearbeitungszeit.
2. Phase: Das Material recherchieren (den Forschungsstand sichten, lesen und exzerpieren).
3. Phase: Das Thema strukturieren und eine Projekt-Feinplanung machen – die beiden Phasen beanspruchen ca. 40 Prozent der Gesamtzeit.
4. Phase: Den ersten Entwurf schreiben – mit ca. 30 Prozent der Gesamtzeit.
Hier ist Zeit für eine Pause um Abstand vom Thema zu gewinnen
5. Phase: Überarbeiten: Selber lesen, andere lesen lassen und sich ein Feedback holen – mit ca. 20 Prozent der Gesamtzeit.
6. Phase: Die Endkorrektur mit der Kontrolle zu Formalien, wie Zitaten, Belegen, Rechtschreibung, Layout etc.

Material: Bild als Präsentation oder als ausgedruckte Kopie, Papier, Kalender der Studierenden zur arbeits- und Zeitplanung

Zeit: je nach Diskussionsbedarf 15 Minuten oder mehr

Ablauf:

- Stelle die sechs Stationen anhand des Bildes vor. Verweise auf die zeitliche Gewichtung
- Verdeutliche, dass es sich dabei um eine Idealvorstellung handelt. Jedes Schreibprojekt birgt andere Herausforderungen und jede Person arbeitet anders.

- Mache auch klar, dass die einzelnen Phasen nicht voneinander getrennt ablaufen. Vielmehr gehen sie zum Teil ineinander über – oder Schreibende springen zwischen einzelnen Phasen hin und her.
- Weise darauf hin, dass dennoch in der Gesamtplanung drei große Blöcke unterschieden werden sollten: 1. Thematische Orientierung (Lesen, Exzerpieren, Strukturieren), 2. Den Entwurf schreiben (die Ideen, Aspekte, Argumente miteinander verbinden), 3. Den Entwurf überarbeiten (Fehlendes hinzufügen, Nichtrelevantes streichen, dem Text den Feinschliff geben, Endredaktion).
- Rege die Studierenden dazu an, dass sie zu ihrem eigenen Projekt eine Arbeits- und Zeitplanung machen.
- Biete die Möglichkeit in Gruppen bzw. im Plenum sich darüber auszutauschen.

Anregung durch: Otto Kruse (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt, Campus